

Projekt »APV-Resola«: Projektpartner und Arbeitsschwerpunkte

Das Projekt »APV-RESOLA« entwickelt und untersucht eine neue Form von Photovoltaikanlagen, bei der landwirtschaftliche Fläche neben der Stromerzeugung auch für den Nutzpflanzenanbau erhalten bleibt (Agrophotovoltaik; APV). Agrarwissenschaftliche, technische, energiepolitische, ökonomische und ökologische Analysen begleiten das Projekt ebenso wie die Frage nach den Möglichkeiten der Einbindung der Bedürfnisse und nicht zuletzt der kreativen Potenziale lokaler Stakeholder in die Technologieentwicklung. Zu den Partnern zählen:

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE:

Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE setzt sich für ein nachhaltiges, wirtschaftliches, sicheres und sozial gerechtes Energieversorgungssystem ein. Über die Grundlagenforschung hinaus beschäftigt sich das Institut mit der Entwicklung von Produktionstechniken und Prototypen. Das Fraunhofer ISE hat jahrzehntelange Erfahrung im Bereich netzgekoppelter PV-Anlagen und Inselssysteme sowohl für Gebäude wie für Freiflächen. Um den Flächennutzungskonflikt zwischen der Energiewirtschaft und dem Agrarsektor zu entschärfen, führte das Fraunhofer ISE ein APV-Eigenforschungsprojekt durch, das in einer Simulation zeigt, wie eine Doppelnutzung mittels PV-Anlagen und Nutzpflanzenproduktion auf derselben Fläche möglich ist.

*Arbeitsschwerpunkte: Energiewirtschaft und Technik
Ansprechpartner: Stephan Schindele und Tabea Oberfell*

Fakultät für Agrarwissenschaften, Universität Hohenheim:

Die Fakultät Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim ist mit 49 Lehrstühlen die größte und fachlich am breitesten aufgestellte Agrarfakultät im deutschsprachigen

Fact Sheet

Freiburg,
18. September 2016
Seite 2

Raum. Die Fakultät bewertet und entwickelt in Lehre und Forschung nachhaltige Produktionstechniken der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Beiträge für den ländlichen Raum und zum Verbraucher-, Tier- und Umweltschutz. Mit den unterschiedlichen Instituten aus dem pflanzenwissenschaftlichen und agrarökologischen Bereich hat die Agrarfakultät jahrzehntelange Erfahrung in der Erforschung und Entwicklung neuer und nachhaltiger Landnutzungssysteme und deren technischer und ökologischer Aspekte.

*Arbeitsschwerpunkte: Landwirtschaft und Umwelt
Ansprechpartnerin: apl. Prof. Dr. Petra Högy*

Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse, Karlsruher Institut für Technologie (KIT):

Das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KIT erforscht wissenschaftliche und soziotechnische Entwicklungen in Bezug auf systemische Zusammenhänge und Technikfolgen und erarbeitet Handlungs- und Gestaltungswissen zur Gestaltung soziotechnischer Systeme. Erforscht werden u. a. Strukturmuster von Innovationsprozessen, Interdependenzen zwischen technischen Inventionen und gesellschaftlichen Innovationsprozessen und die Governance neuer Techniken. Die problemorientierte Forschung unter Einbeziehung von wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Akteuren spielt dabei eine zentrale Rolle.

*Arbeitsschwerpunkt: Gesellschaft (Living Lab-Ansatz)
Ansprechpartnerin: Dr. Christine Rösch*

Elektrizitätswerke Schönau (EWS):

Die EWS Vertriebs GmbH ist ein seit 1999 bundesweit tätiger Ökostromlieferant mit derzeit ca. 160 000 Kunden in ganz Deutschland. Seit den 1990er Jahren machen sich die Elektrizitätswerke Schönau für dezentrale regenerative Stromerzeugung stark, v. a. in den Bereichen PV und Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei werden An- und Weiterverkauf dieser Produktionsmengen sowie verschiedene Direktver-

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE
Heidenhofstraße 2
79110 Freiburg
Presse und Public Relations
Karin Schneider
Telefon +49 761 4588-5150
Fax +49 761 4588-9342
info@ise.fraunhofer.de

www.ise.fraunhofer.de

Fact Sheet

Freiburg,
18. September 2016
Seite 3

marktungsmodelle immer bedeutsamer, so dass sich die EWS Vertriebs GmbH intensiv mit der Entwicklung entsprechender Konzepte befasst.

*Arbeitsschwerpunkt: Stromabnahme
Ansprechpartner: Sebastian Sladek*

BayWa r. e. renewable energy GmbH (BayWa r.e.):

BayWa r. e. bündelt als Tochter der BayWa AG die Aktivitäten der Geschäftsfelder Solar-, Wind- und Bioenergie sowie Geothermie. Mit Hauptsitz in München ist BayWa r.e. weltweit aktiv. Als Full-Service-Partner mit rund 950 Mitarbeitern und mehr als 25 Jahren Markterfahrung entwickelt, realisiert, berät und betreut BayWa r. e. Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien. Das Unternehmen übernimmt darüber hinaus die Betriebsführung sowie die Instandhaltung von Anlagen. Weitere Geschäftstätigkeiten umfassen den Handel mit PV-Komponenten und den Einkauf und die Vermarktung von Energie aus erneuerbaren Quellen.

*Arbeitsschwerpunkt: Anlagenprojektierung und Betriebsführung
Ansprechpartner: Edgar Gimbel*

Demeter-Hofgemeinschaft Heggelbach:

Die Hofgemeinschaft Heggelbach GbR bewirtschaftet seit 27 Jahren den mittlerweile 165 ha großen landwirtschaftlichen Gemischtbetrieb biologisch dynamisch. Als Demeterbetrieb gehört es zu seinen Grundprinzipien, den Betrieb als Ganzes, als Organismus zu betrachten. Seit 2003 beschäftigt sich die Hofgemeinschaft intensiv mit dem Thema Energie. Neben verschiedenen PV-Anlagen, darunter eine Eigenverbrauchsanlage, betreibt sie die erste Holzgasanlage der Firma Spanner, mit der aus Holzhackschnitzeln Wärmeenergie zum Heizen der vielen Gebäude gewonnen und als Nebenprodukt elektrische Energie in das Netz eingespeist wird. Als Anerkennung erhielt die Hofgemeinschaft 2009 den deutschen Solarpreis für das innovative Energiekonzept.

*Arbeitsschwerpunkt: Landwirtschaft
Ansprechpartner: Thomas Schmid*

**Fraunhofer-Institut für
Solare Energiesysteme ISE**
Heidenhofstraße 2
79110 Freiburg
Presse und Public Relations
Karin Schneider
Telefon +49 761 4588-5150
Fax +49 761 4588-9342
info@ise.fraunhofer.de

www.ise.fraunhofer.de

Fact Sheet

Freiburg,
18. September 2016
Seite 4

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben (RVBO):

Der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben ist Träger der Regionalplanung für die Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen. Er unterstützt das Projekt in raumordnerischer und bauplanungsrechtlicher Hinsicht. Er wird im Zuge der anstehenden Regionalplanfortschreibung die praktische Nutzenanwendung der Forschungsergebnisse regionsweit prüfen und gegebenenfalls notwendige Festlegungen zur Energieversorgung der Region vornehmen.

*Arbeitsschwerpunkt: Einbindung Region und Kommune
Ansprechpartner: Wilfried Franke*

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Stephan Schindele, Fraunhofer ISE
Telefon +49 761 4588-5961
stephan.schindele@ise.fraunhofer.de

**Fraunhofer-Institut für
Solare Energiesysteme ISE**
Heidenhofstraße 2
79110 Freiburg
Presse und Public Relations
Karin Schneider
Telefon +49 761 4588-5150
Fax +49 761 4588-9342
info@ise.fraunhofer.de

www.ise.fraunhofer.de